

# Call on Sherlock Holmes!

**en Haarmann** ([uzsqm4@uni-bonn.de](mailto:uzsqm4@uni-bonn.de)) schrieb am 30.10.1999 um 10:18:06: Werte Sherlockianer! Zu Beginn dieses Jahres entspannte sich in der Pension Sea Breeze der Rocky Beach Homepage eine Diskussion über Gemeinsamkeiten zwischen den Krimi-Plots der drei ??? und jenen Geschichten Sir Arthur Conan Doyles. Nicht nur die Figur des Horatio August, der ein großer Verehrer der Sherlock-Holmes-Geschichten war und den Autor Doyle einmal getroffen hatte, weist darauf hin, daß Robert Arthur und die nachfolgenden Autoren Holmes-Fans waren; auch in anderen Geschichten wird kopiert, zitiert und variiert. Nur: In welchen Stories liegen denn nun die Parallelen? Und worin bestehen sie? In der gesamten Handlung? (z.B.: The Six Napoleons - The Fiery Eye) In einem Handlungsdetail? (z.B. Silver Blaze - The Green Ghost) In einem Zitat? (z.B. The Sign of Four - The Crooked Cat) In Namensgebungen? (z.B. The Stuttering Parrot, The Screaming Clock, The Headless Horse, Hot Wheels) Come, Sherlockians, come! The game is afoot!

2) **Max Cady** schrieb am 25.11.1999 um 18:11:30: Schau dir mal die Beschreibung des Hundedämons aus DER KARPATENHUND an. Ich für meinen Teil fühle mich an die Sherlock Holmes Geschichte DER HUND VON BASKERVILLE erinnert.

3) **Sven Haarmann** ([uzsqm4@uni-bonn.de](mailto:uzsqm4@uni-bonn.de)) schrieb am 28.11.1999 um 17:38:10: Das ist ein guter Gedanke, auf den ich bislang nicht gekommen bin, obwohl die Parallele sehr naheliegt. Die transsilvanische Sage vom Karpatenhund hat zwar mit der Baskerville-Sage nur das generelle Bild des "Hundedämons" gemein, doch die Beschreibungen beider Hunde ist tatsächlich ähnlich. Fenton Prentice schildert im Kapitel "Der Hundedämon" die "wundervolle Skulptur" so: "Die Augen des Tiers waren mit Gold eingefasst, und auf den Lefzen war goldener Schaum aufgetragen. Der Legende zufolge hatte der Hundedämon glühende Augen." Als Justus (Kapitel "Der Karpatenhund") die Glasskulptur aus dem Schwimmbecken fischt, liest man: "Es war ein Werk von eigenartigem Reiz, diese Gestalt eines kraftvollen Hundes mit kantigem, schwerem Kopf. Die großen runden Augen waren goldgerändert, und goldener Schaum lag auf den kristallinen Lefzen. [...] Zwischen den Beinen des Tieres lag ein Totenschädel." Und nun ab in die Baker Street 221B: In der alten Sage (Chapter 1 "Mr. Sherlock Holmes") ist von "blazing eyes" und "dripping jaws" die Rede ... Wenn ich mich nicht irre, bekommt der Leser der Geschichte den Hund von Baskerville erst wieder zu sehen, als die Bestie bereits hinter Henry Baskerville herrennt (Chapter 14 "The Hound of the Baskervilles"): "A hound it was, an enormous coal-black hound, but not such a hound as mortal eyes have ever seen. Fire burst from its open mouth, its eyes glowed with a smouldering glare, its muzzle and hackles and dewlap were outlined in flickering flame." Wenig später ist der Hund niedergestreckt: "Even now, in the stillness of death, the huge jaws seemed to be dripping with a bluish flame and the small, deep-set, cruel eyes were ringed with fire." Wer das ???-Original "The Mystery of The Invisible Dog" sein eigen nennt, kann gerne die deutschsprachigen Passagen durch die amerikanischen ergänzen! Es wäre interessant, wenn M.V. Carey wirklich Formulierungen übernommen hat? Allerdings hat sich damals auch Doyle an einem geläufigen, bis in die Antike zurückreichenden "Höllenhund"-Klischee orientiert (nehme ich doch mal schwer an). Die amerikanischen und britischen Zeichner des "Invisible Dog"-Covers haben mitunter so getan, als wären Jupe, Pete und Bob in der Geschichte tatsächlich mit einem "gigantic hound" konfrontiert. --- Lustig ist, daß mich ein kleines Detail im "Karpatenhund" ganz unabhängig von alledem an die Geschichte "The Hound of the Baskervilles" erinnerte. Es hat mit Mr. Murphy zu tun. Weißt Du, was ich meine, Max? :-)

4) **sire** ([c\\_melsa@gmx.net](mailto:c_melsa@gmx.net)) schrieb am 29.11.1999 um 04:12:26: Ah, Sven, ich ahne, wovon du redest... Darf ich sagen? :) Mr. Murphy ist ja bekanntlich der böse Erpresser in dieser Geschichte, und er besorgt sich das Lösegeld im Kostüm eines Obdachlosen, eines Vagabunden, eines Bettlers - genauso ist auch Sherlock Holmes kostümiert, als er Watson, von diesem zunächst unbemerkt, nach Baskerville gefolgt ist, um dort inkognito Ermittlungen anzustellen. Zwar ist diese Verkleidung nicht derart ungewöhnlich in Kriminalgeschichten, doch glaube ich auch, daß sich M.V. Carey davon hat leiten lassen, ob bewußt oder unbewußt...

5) **Sven Haarmann** ([uzsqm4@uni-bonn.de](mailto:uzsqm4@uni-bonn.de)) schrieb am 29.11.1999 um 20:46:33: Hallo, sire! Um es kurz zu sagen: Nein, daran dachte ich eigentlich nicht! Welch Frevel, Holmes mit dem skrupellosen Murphy zu vergleichen! ;o) Holmes' Verkleidungskünste können meiner Meinung nach nicht als Ursprung von Murphys Verhalten gedeutet werden - ganz einfach aus dem Grund, weil ihre beiden Motive (verdeckte Ermittlung, Überraschungsdiebstahl) verschieden sind, aber vor allem, weil Holmes sich während seines geheimen Aufenthaltes im Grimpener Moor eigentlich gar nicht verkleidet. Er ist inkognito, weil er nicht gesehen wird, er hält sich versteckt und taucht nie auf - nur ein kleiner Junge, der ihn mit Verpflegung

und Nachrichten versorgt, erregt das Aufsehen des Nachbarn Frankland, der Watson darauf hinweist. Zuvor, als Watson und Henry Baskerville in der Nacht auf der Jagd nach dem Mörder Selden waren, sah Watson ein einziges Mal Holmes auf einem Felsvorsprung stehen, genauer gesagt: Er sah seine Silhouette. Kein Wort von einer Kostümierung. Als Watson schließlich Holmes' Versteck aufsucht und der Detektiv sich ihm von außen nähert, ist letzterer auch nicht verkleidet. Es gab allerdings eine Baskerville-Verfilmung aus den frühen 1980er Jahren mit Ian Richardson in der Hauptrolle, in welcher Holmes Watson in einer Verkleidung begegnet. --- Ohne Mr. Murphy aus den Augen verlieren zu wollen: Mit den von Dir ins Spiel gebrachten Verkleidungskünsten hat Holmes Dr. Watson so manches Mal verblüfft. So kam er zum Beispiel, als "drunken looking groom" verkleidet, in die Räume der Baker Street 221B und narrete seinen Freund einige Sekunden lang ("A Scandal in Bohemia", ebenso als Buchhändler in "The Empty House" usw. Ein verkleideter Detektiv führt selbst seine engsten Freunde hinters Licht ... "Professor Yarborough!? Wie kommen Sie denn hierher? Und was ist mit Just? Warum kommt der nicht?")

6) **Max Cady** schrieb am 29.11.1999 um 21:10:01: Du hast Recht, Sven! Gratulation!! Damit haben wir auch schon einen Hinweis auf DIE FLÜSTERNDE MUMIE!!! Aber noch mal zurück zum Karpatenhund: Ist es nicht so, daß Justus in genau dieser Folge (kann es im Augenblick nicht verifizieren da ich das Buch einem Kumpel geliehen habe und das Hsp. nicht mein Eigen nenne - vielleicht kommt es dort auch gar nicht vor?) ein Beispiel aus der Feder Conan Doyle's zum Besten gibt? Die Story mit dem gläsernen Dolch im Wasserkrug???

7) **Max Cady** schrieb am 29.11.1999 um 21:14:28: Ach so!!! Gruß an Sire. da ich leider NUR mit einem Firmencomputer dieser Page beiwohnen kann, kann ich nicht immer prompt reagieren (beziehend auf den Singles-Forumspunkt). Hätte gern weiter mit dir diskutiert, aber mittlerweile haben sich auch andere in die Diskussion eingeschaltet und sich die Sache wohl von alleine erledigt. Schade.

8) **Sven Haarmann** ([uzsqm4@uni-bonn.de](mailto:uzsqm4@uni-bonn.de)) schrieb am 29.11.1999 um 22:50:53: Hallo, Max! Es ist so. Aber auch wieder nicht. Die Story mit dem gläsernen Wasserkrug und dem Dolch gibt Justus tatsächlich im "Karpatenhund" zum Besten (auch im Hörspiel), doch weder erwähnt er Doyle's Namen, noch ist diese Geschichte überhaupt dem Sherlock Holmes-Kanon zuzuordnen. Mir fällt auch keine ein, die eine Ähnlichkeit aufweist. Das muß nun wiederum nicht automatisch heißen, daß Justus' Geschichte von M.V. Carey ersonnen wurde, um zu ihrem Plot zu passen. Die Frage lautet also: Wie heißt diese Geschichte, und von wem stammt sie? Kennt jemand die Geschichte oder ein ähnliches Motiv in einer wie auch immer gearteten Erzählung? --- Die Dolch-Geschichte ist es also auch nicht, die mich an den "Hound of the Baskervilles" erinnert. Es hat eher etwas mit Mr. Murphy, Zigarettenasche und einer falschen Richtung zu tun ...

9) **sire** ([c\\_melsa@gmx.net](mailto:c_melsa@gmx.net)) schrieb am 30.11.1999 um 08:25:21: Ich war mir kurz nach meinem letzten Beitrag auch schon nicht mehr so sicher, ob Holmes tatsächlich als Bettler da rumlief. Ich hab das mit einer anderen Geschichte durcheinandergebracht; den Film mit Ian Richardson kenne ich übrigens auch :). Die Story mit dem Glasdolch ist nach Justus' eigenen Worten, sofern ich mich richtig erinnere, von Edgar Allan Poe. Und wo du gerade die flüsternde Mumie erwähnst: Zu Beginn der Geschichte üben sich ja Bob und Peter in der Zentrale im messerscharfen Schlußfolgern anhand der Briefe, die sie gerade erhalten haben, nach bester Holmes-Art, was Justus ja ohnehin immer auszeichnet. Im Buch wird der Brite sogar namentlich erwähnt, dort sagt Peter: "Woher weißt du ihr Alter und ihre Figur, und daß sie viel redet und Geld hat und Gutes tut und sich die Haare färbt? Wer das alles herausfinden könnte, müßte ja Sherlock Holmes sein." Zudem nicht zu vergessen Skinnys spöttisches "Justus McSherlock" aus dem "Gespensterschloß" :)

10) **Max Cady** schrieb am 30.11.1999 um 13:10:55: Ich muß zugeben, daß mit dem Glasdolch war ein Schuß ins Blaue von mir (weiß aber mit Sicherheit, daß es eine alte Geschichte gibt, die so oder ähnlich verlief). Aber was mir jetzt doch auffällt ist die Nähe zwischen KARPATENHUND und NACHT IN ANGST, wo der Diamant ebenfalls, und damit unsichtbar, in einem Wasserspülkasten versteckt wurde.

11) **Sven Haarmann** ([uzsqm4@uni-bonn.de](mailto:uzsqm4@uni-bonn.de)) schrieb am 30.11.1999 um 21:35:30: Ob die Glasdolch-Geschichte von Poe stammt, weiß ich nicht; da Peter Justus anherrscht, daß er sich die "Zutaten" sparen könne, sagt Justus nicht, woher die Geschichte ist. Es ist ja noch nicht einmal klar, ob es sich um einen fiktiven Kriminalfall oder um ein in der Welt der drei ??? tatsächlich geschehenes Verbrechen handelt. --- sire erwähnt zwei wichtige Dinge: a) Zum einen wird Justus oft von anderen als Sherlock Holmes tituliert bzw. wird er hin und wieder als großes Vorbild genannt: "Justus McSherlock" ist ein Beispiel, "Sherlock Holmes im Breitformat und seine zwei vertrottelten Spürhunde" ("Aztekenschwert") ein anderes. Es gibt sicherlich noch viele dieser Beispiele; wer eines findet, möge es hier erwähnen! b) Zu den Holmeschen Methoden, detektivisch zu ermitteln, gehört selbstverständlich auch "observation and deduction". Der

Meisterdetektiv sieht genau das, was z.B. Dr. Watson sieht, doch er achtet auf die wichtigen Dinge und zieht daraus die wesentlichen Schlüsse. Derlei Kabinettstückchen finden sich sehr oft im Holmes-Kanon. Der erste Satz, den Holmes an Watson richtet: "You have been in Afghanistan, I perceive" ist legendär ("A Study in Scarlet"), und die Unterhaltung über Doktor Mortimers Spazierstock ("The Hound of the Baskervilles") ebenso. Die ersten Kapitel der "flüsternden Mumie" sind sowieso der Hammer. Peter, Bob und Justus werfen sich mittels dieser "observation and decuction"-Methode über Seiten hinweg die Bälle zu - und natürlich lacht Justus am Schluß am besten. Von diesen messerscharfen Beobachtungsspielchen gibt es bei den drei ??? noch viel mehr. In der "Automafia" zum Beispiel, wenn Justus sich Tys Wagen anschaut. Mir fällt allerdings auf die Schnelle kein weiteres Beispiel ein ... --- Das "Feuer des Mondes" im Toilettenspülkasten ist eine direkte Anspielung auf den "Karpatenhund". Der Fall wird jedenfalls in André Marx' Buch erwähnt. Aber so etwas ist letztlich ein Forumspunkt für sich: "Anspielungen innerhalb der Reihe" bzw. gibt es ja auch Passagen in frühen Büchern, die unter Umständen den späteren Autoren einen kreativen Kick gaben. Man denke z.B. an den sprechenden Totenkopf, mit dessen Hilfe Chris Markos die drei Detektive erschreckt ("Geisterinsel"), oder an den Geist im Spiegel, der Justus und Peter im Gespensterschloß erscheint (siehe "Zauberspiegel" ...)

12) **Andree** ([sehrboese@hotmail.com](mailto:sehrboese@hotmail.com)) schrieb am 2.12.1999 um 17:16:18: Ich beziehe mich jetzt gerade nicht direkt auf diese Diskussion, aber ich möchte allen die im Umfeld von Köln leben, einmal dazu einladen an einer Vorlesung an der Kölner Uni teilzunehmen. Und zwar bei Volker Neuhaus jeden Dienstag von 13 bis 15 Uhr ! Da geht es ausschließlich um Detektivromane. Und dort erkennt man auch die genauen Parallelen zw. Holmes und ????. Das fängt schon beim Aufbau der Personen an. Kommt einfach mal vorbei. Hörsaal 2 !!!!

13) **Max Cady** ([MaxCady1973@aol.com](mailto:MaxCady1973@aol.com)) schrieb am 17.12.1999 um 19:25:27: Hallo Andree!!! Zuerst einmal ein ehrliches Sorry (für die späte Reaktion) dann vielen Dank für die freundliche Einladung (schließlich weiß man ja, was sich gehört). Ist mit Sicherheit höchst interessant, aber dafür extra einen Tag Urlaub zu opfern (was nötig wäre wenn man aus dem Schwarzwald kommt) kann ich mir beim besten Willen nicht leisten, selbst wenn mir mein Job zur Zeit keinen besonderen Spaß macht. Noch einmal Danke und nichts für Ungut (Man trifft sich vielleicht mal wieder in einem der Foren) MfG dein Max

14) **Max Cady** schrieb am 17.12.1999 um 19:53:15: Anfügung: Zu Sven - Für deinen detektivischen Spürsinn sollte man dich als 4. Fragezeichen ehrenhalber erklären. Das war wirklich Spitze!!! - Kleiner Dämpfer für mich selbst: Mußte mich zurücknehmen, da ich mitten in der Diskussion bemerkte, daß ich mein "Baskerville-Buch" unauffindbar verlegt hatte und dementsprechend keine genannten Stellen nachlesen konnte \*schneief\* Trotzdem: Gott zum Gruße, Dein Max

15) **Sven Haarmann** ([uzsqm4@uni-bonn.de](mailto:uzsqm4@uni-bonn.de)) schrieb am 19.12.1999 um 20:04:48: Hallo, Andree! Auch mir ein Tut-mir-leid-daß-ich-mich-erst-jetzt-melde und ein herzliches Dankeschön für Deine Einladung. Während Max Cody erst die Gnome überreden muß, damit sie ihn durchlassen, bin ich ja nicht so ganz weit von Köln, kann aber allein von der Zeit her nicht. Berichte doch mal! Von mir aus kannst Du all Dein mitgeschriebenes Zeug hier abladen ... Du schreibst doch wohl mit, was Herr Neuhaus Euch erzählt, oder? ;o) Es kann ja auch sein, daß es ein Skript gibt. Ist er bereits auf die Kinder- und Jugenddetektivgeschichte eingegangen? Oder ignoriert er sie? Mich würden in allererster Linie bibliographische Angaben interessieren. Welche Bücher hat er Euch empfohlen?

16) **Sven Haarmann** ([uzsqm4@uni-bonn.de](mailto:uzsqm4@uni-bonn.de)) schrieb am 19.12.1999 um 20:05:35: Hallo, Max! Detektivischer Spürsinn? Meine Bescheidenheit verbietet mir, dies zu glauben, ich bin ja schon mit den Initialen meines Namens zufrieden. Was Deine Holmes-Bücher anbelangt, so weiß ich nicht, welche Ausgaben Du (gehabt) hast. Ich nehme dies zum Anlaß, einmal vor den zwar schönen, aber textlich ungenauen Franckhschen Büchern zu warnen. Die Bilder von Aiga Rasch sind allein zwar ihr Geld wert, doch die textlichen Überarbeitungen ("neu erzählt" sind grausam. So wird beispielsweise aus dem deutschen Ober, der sich von Henry Baskerville wegen des Stiefels ankeifen läßt, eine weinerliche Kammerzofe und so weiter. --- Ich möchte noch einmal auf Mr. Murphy zurückkommen. Es ist ein kleines Detail, aber mir fiel es bei der Lektüre des "Hound of the Baskervilles" sofort auf. Im Karpatenhund läuft doch Mr. Murphy, nachdem er geraucht hat (und eingeschlafen ist), in die falsche Richtung. Naaa???

17) **Max Cady** schrieb am 19.12.1999 um 20:37:27: Danke für die Warnung, Sven! Leider verfüge ich NUR noch über zwei Ausgaben aus dem genannten Verlag (Zeichen der Vier, zum Bleistift). Das "Baskerville-Buch" war allerdings vom Scherz-Verlag (glaube ich zumindest).

18) **Magnus** schrieb am 20.12.1999 um 03:10:01: was ist das denn für ein Forum hier? Du meine Güte! \*staun\* Sven, kannst du die Sherlock Holmes Bücher auswendig? Es ist schon ewig her, dass ich die

Bücher gelesen habe. Meine Lieblingsgeschichte war "Sherlock Holmes auf dem Sterbebett"- hieß die so??? Aber zu 11) in der Folge "Der magische Kreis" gibt es einen weiteren Verweis auf Sherlock Holmes...von Bob...weißt du, welche Stelle ich meine???... er endet mit: "...oder verraten es dir die Streichhölzer nicht?!" ...und dann legt Justus los...

19) **Sven Haarmann** ([uzsqm4@uni-bonn.de](mailto:uzsqm4@uni-bonn.de)) schrieb am 20.12.1999 um 21:10:41: Hallo, Magnus! Nanu, was findest Du denn an diesem Forum so ungewöhnlich? :-)) Die Geschichte, die Du meinst, gibt es mit eben diesem Titel. Im Original heißt sie "The Adventure of the Dying Detective", also kann man wohl auch auf "Der sterbende Detektiv" o.ä. stoßen. Diese Geschichte finde ich auch ganz große Klasse. Das kommt zum Teil daher, daß deren EUROPA-Adaptation (Pasetti als Holmes und Henning Schlüter als Culverton Smith) ein Highlight innerhalb der Hörspielserie ist. Selten war Holmes skurriler, als er Watson empfahl, die Münzen und die Uhr in seinen Westentaschen gleichmäßig zu verteilen, damit Watson das Gleichgewicht behielte. Großartig. --- Was das Streichholzbriefchen anbelangt, so hast Du recht! Das war mir noch nicht eingefallen, werde mir die Szene mal vorknöpfen. --- Ich habe bei meiner Warnung vor den Franckhschen Überarbeitungen gestern noch etwas vergessen: Das Buch "Die neue Katakombe" enthält eine Geschichte, die keine Holmes-Story ist - die Titelstory nämlich. Es handelt sich in Wirklichkeit um eine Kurzgeschichte Doyles, die um eine Holmes-Rahmenhandlung ("Hier, Watson, das habe ich in der Zeitung gelesen ...") erweitert wurde. Ich möchte bloß wissen, wer das verbrochen hat. --- Und was ist jetzt mit Mr. Murphy ...?

20) **Max Cady** ([MaxCady1973@aol.com](mailto:MaxCady1973@aol.com)) schrieb am 10.1.2000 um 22:52:17: Auf ein letztes Wort (von mir): Ich bitte dich lieber Sven Haarmann klär mich auf, bevor ich dumm sterbe! Gib die Lösung bekannt! Was war nu mit Mr. Murphy und seiner Beziehung zu Sherlock Holmes? \*begierigwissenwollend\*

21) **Magnus Verde** schrieb am 11.1.2000 um 02:55:43: mir war doch so als hätten wir was übersehen...wenn es hier um Parallelen zu Sherlock Holmes/??? geht, wieso wurde dann bisher der "Superpapagei komplett ignoriert? Denn, wenn das nicht vor Anspielungen wimmelt- einer der Papageien ist schließlich nach Doyles Figur benannt..."Ich nahm meinen Bogen meinen Besten, mein Pfeil flog hundert Schritten Westen. Ist Sherlock Holmes zu Hause?"..."da fällt mir ein, südlich von Los Angeles gibt es einen Friedhof, der an der Bakerstreet liegt..."

22) **Magnus Verde** schrieb am 11.1.2000 um 02:59:53: nee, da hab ich die Papageien vertauscht. Oder? War es doch der Schneewittchenpapagei? "Weiß wie Schnee, Rot wie Blut, Braun wie Zedernholz...Ist Sherlock Holmes zu Hause?" Oder wie war das? Verflixt, ich hab die Cassette nicht hier. Ich habe übrigens nicht gewußt, dass es auch S.H.-HSPe gibt! ...

23) **Sophen** ([sophen@sophen.de](mailto:sophen@sophen.de)) schrieb am 11.1.2000 um 08:37:01: Hi Magnus, lange nicht gesehen. Vielleicht erinnerst Du Dich noch an mich, wir haben uns beim letzten FFMer Treffen so gut unterhalten. Ich hab Dich damals wegen eines Geschenkes angebettelt, leider habe ich seit dem nichts mehr von Dir gehört. Vielleicht meldest Du dich mal bei mir?

24) **Sophen** schrieb am 11.1.2000 um 08:37:50: Pardon, dass der vorherige Eintrag nix mit Scherlock zu tun hat.

25) **Sven Haarmann** ([uzsqm4@uni-bonn.de](mailto:uzsqm4@uni-bonn.de)) schrieb am 11.1.2000 um 13:54:02: Hallo, Magnus! Der mit "Sherlock Holmes" betitelte Papagei fiel wohl in die Sparte "Namensgebungen", gemeinsam mit Sachen wie "Sherlock Holmes im Breitformat" ("Fatso Sherlock Holmes and the two dumb bloodhounds", Aztekenschwert), "Justus McSherlock" ["Terror Castle"] oder "Und woher weißt Du das alles, Sherlock?" [Peter in "Automafia"]. Mehr Beispiele kenne ich derzeit nicht. Warum ich in Kommentar 1 auch die "Screaming Clock" als Beispiel erwähnt hatte, ist mir jetzt allerdings ein Rätsel ... - Es war tatsächlich "Schneewittchen", die die Überleitung zum Papageien Sherlock Holmes brachte, der folgendes sagte: "Du kennst meine Methoden, Watson. Drei Rosen und die Dreizehn." Im Original heißt der erste Hinweis (von Schneewittchen) auf Sherlock Holmes' Zuhause zufälligerweise wie dieser Forumspunkt - der zweite (dt.: L+L+L) wurde hierzulande abweichend übersetzt; Lukullus hieß nämlich eigentlich Shakespeare und er war der titelgebende stotternde Papagei: "To to to be or not to to to be." Das heißt "222b", was dem Originalwohnsitz des Detektivs bedeutend näherkommt ...

26) **Sven Haarmann** ([uzsqm4@uni-bonn.de](mailto:uzsqm4@uni-bonn.de)) schrieb am 11.1.2000 um 13:54:52: Max, das mit Mr. Murphy ist nichts Weltbewegendes - es muß noch nicht einmal beabsichtigt sein. Mir fiel das auf, da es im Kapitel "Es brennt!" heißt: "Aber wir fanden ihn doch auf dem Fußboden, auf dem Weg zum Schlafzimmer. Wenn er auf dem Sofa eingeschlafen war, warum ging er dann nicht einfach zur Wohnungstür und ins Freie?" fragte Justus. 'Das hat er bei dem Qualm verwechselt', sagte der Feuerwehrmann beschwich-

tigend. 'Das kann jedem passieren. Als erst alles voller Rauch war, wußte er nicht mehr, wo es lang ging.'" Dies erinnerte mich irgendwie sofort an Sir Charles Baskerville, dem in der Allee von Baskerville Hall ebenfalls eine falsche Richtung zum Verhängnis wurde: "'There are indications that the man was crazed with fear before ever he began to run.' 'How can you say that?' 'I am presuming that the cause of his fears came to him across the moor. If that were so, and it seems most probable, only a man who had lost his wits would have run FROM the house instead of towards it. [...] he ran with cries for help in the direction where help was least likely to be.'" (Chapter 3, The Problem) In Anblick des Höllenhundes verlor Sir Charles also all seinen Orientierungssinn und schlug die falsche Richtung ein. Hm. Das klingt ähnlich, klingt aber mehr nach Zufall, da die Umstände dann doch andere sind. Allerdings ist da noch die Übereinstimmung, was die Zigaretten anbelangt, die sich in beiden Fällen am Ausgangspunkt des Laufs in die falsche Richtung befinden und die verräterisch sind, wenn auch in verschiedener Weise: Mr. Murphys Spezialachenbecher straft der Geschichte, Murpy sei bei brennender Zigarette eingeschlafen, Lügen, was wesentlich zur Klärung des gesamten Falles beiträgt. Und im "Hound of the Baskervilles" verrät die Zigarettenasche am Boden, daß Sir Charles - entgegen seiner sonstigen Gewohnheit - minutenlang am Tor, das auf das Moor hinausführt, gewartet hat: "'Sir Charles had evidently stood there there for five or ten minutes.' 'How do you know that?' 'Because the ash had twice dropped from his cigar.'" [Chapter 3, The Problem] Im Zuge dieser Erkenntnis gelangt Dr. Watson schließlich zu der Dame (Laura Lyons), auf die Sir Charles gewartet hatte, und anstelle derer ein Hund zu Besuch kam. - Verräterische Zigaretten + falsche Richtung = Parallele ??? Hm ...

27) **Doch nochmal Max Cady** schrieb am 11.1.2000 um 19:11:35: Mensch, Sven! Hast du bei Dir eine ganze Bibliothek mit englischsprachigen Titeln? Stehen da etwa alle "Three Investigators"-Originale herum? Du bist Wahnsinn, Mann! Kennst alles auswendig, wie? --- Langsam dämmert's übrigens bei mir (geht etwas langsam, ich weiß - aber als ich HoB das letzte Mal gelesen hatte, ist schon mindestens eine Dekade her, oder länger). Deiner Bescheidenheit zum Trotz (15), für mich bist Du tatsächlich, das einzige wirklich würdige ????? (bei DER detektivischen Spürnase). --- Mein Verdacht: M.V. Carey hat sich nicht einfach nur beeinflussen lassen, sondern sehr geschickt - zugegebenermaßen - bei Sir A.C. Doyle geklaut - oder besser bedient

28) **Magnus Verde** schrieb am 11.1.2000 um 20:30:04: Sopen! Hurra! Dank Sherlock wieder gefunden! Ich hab dich nicht vergessen, was denkst du denn. Ich hatte aber immer gehofft, dass ich dich mal im Chat treffe, wie wärs, wenn du dich die nächsten Tage da mal einfindest? Ich schau so ab 21 Uhr nämlich immer mal wieder da rein...schließlich kann man sich da auch ganz gut unterhalten, da kann ich dir dann ein paar "FanNeuigkeiten" erzählen...also, sehen wir uns da?

29) **Sven Haarmann** ([uzsqm4@uni-bonn.de](mailto:uzsqm4@uni-bonn.de)) schrieb am 11.1.2000 um 22:07:12: Hallo, Max! Wieso eigentlich "letztes Wort"? Dachtet Du, dieser Forumspunkt sei so tot wie Holmes im gähnenden Abgrund der Reichenbach-Wasserfälle? Die englischen Holmes-Originale stehen in einer super-preiswerten dreibändigen Ausgabe in meinem Regal. Es sind die sogenannten "Wordsworth Classics" (wohl so eine Art britischer Reclam-Verlag), und in ihnen finden sich alle Stories in der Original-Reihenfolge in Form eines Faksimiles der Ersterscheinungen des "Strand Magazines" - von "A Study in Scarlet" bis "Shoscombe Old Place". Die Wiedergabe des Textes ist absolut gelungen (na ja, Großschrift ist es nicht gerade), was man von den Bildern nicht immer sagen kann. Aber wenn man jeden dieser drei Bände in England für 99 pence das Stück sieht, stellt man keine großen Fragen. Selbst in englischsprachigen Abteilungen großer Buchläden hierzulande ist incl. Aufpreis bestimmt nur 5 DM pro Buch fällig, und das ist immer noch geschenkt! --- Ob die Zigaretten-Fluchtweg-Parallele wirklich so deutlich ist, daran habe ich allerdings immer noch Zweifel, auch wenn der "Karpatenhund" wirklich eine ganze Ansammlung von Versatzstücken verschiedener Sujets zu sein scheint (bißchen Holmes, bißchen Schauerromantik, bißchen Hitchcock, bißchen ...) Mir fehlt irgendwie der deutliche Fingerzeig, daß die Parallele Absicht war. Mr. Murphy hätte ja auch Mr. Baskerville heißen können, oder Mr. Tonstaple oder Barry Moore oder ... aber vielleicht war M.V. Carey gar nicht darauf erpicht, daß das rauskommt. Was meinen die anderen? Wäre es denkbar, oder ist es totaler Quatsch?

30) **Señor Santora** ([santora@gmx.de](mailto:santora@gmx.de)) schrieb am 25.1.2000 um 15:52:31: Ich beobachte diesen vom guten Sven dominierten Forumspunkt schon seit einiger Zeit und zeige mich als alter Holmes Fan davon sehr begeistert. KOMPLIMENT! Und endlich bin ich auf etwas gestoßen, daß hier zu einem Beitrag gereicht, was denkst Du Sven (und alle anderen): Beim Parallelen suchen bin ich im "VERSCHWUNDENEN SCHATZ" auf etwas gestoßen. Ist nicht der Grund für all das Getöse um Mrs. Agawam erstaunlich ähnlich dem im Hintergrund verborgenen Motiv der Initiatoren der "RED-HEADED LEAGUE"? Auch hier wird der gute Mr. Jabez Wilson lediglich aus seinem Haus gelotst, da er in der Nähe einer Bank wohnt und gerade unter seinem Haus ein Tunnel gegraben wird! Was denkt ihr?

31) **Sven Haarmann** ([uzsqm4@uni-bonn.de](mailto:uzsqm4@uni-bonn.de)) schrieb am 30.1.2000 um 20:17:15: Meine Meinung: Völlig richtig, Señor Santora! Nachdem Justus hinter Rawleys Plan gekommen, aber leider gemeinsam mit Peter fest verschnürt den Ganoven bei der Arbeit zusehen muß, gesteht er ein, daß auch er sich "von Geschichten über Gnomen irreführen" ließ" ( S. 96, "Ein finsterner Plan wird enthüllt" ) Und was sagt Peter darauf? "Auch Sherlock Holmes wäre vielleicht nicht darauf gekommen." Na, das wage ich dann doch zu bezweifeln - bei der Vorkenntnis des Falls "Red-Headed League" hätte Holmes den Fall gelöst, ohne aus seinem Ohrensessel aufzustehen. Aber egal, Arthur hatte sicherlich diese Holmes-Geschichte [eine der be(liebte)sten des Kanons] im Sinn. Es gibt übrigens eine drei ??? Geschichte, in der die "Red-Headed League" noch deutlicher zitiert wird! Der "Club der Rothaarigen" inserierte ja per Annonce, man würde einen Rothaarigen suchen, der bereit sei, die Encyclopaedia Britannica abzuschreiben und nannte einen Ort, an dem sich die Interessenten einfinden mögen - dort gibt es dann kurzerhand einen Massenauflauf. In der drei ??? Geschichte, die ich meine, ist es kein "Club der Rothaarigen", sondern der "Verein zur Rehabilitierung der Seeräuber, Freibeuter, Banditen und Briganten". Naaaaa ?

32) **Max Cady** ([MaxCady1973@aol.com](mailto:MaxCady1973@aol.com)) schrieb am 31.1.2000 um 10:57:48: Klar, Sven, daß du den Roten Piraten meinst. Aber per Annonce zum Massenauflauf gibt es früher schon einmal. In der Schwarze Katze! Was auffällt: Beide Geschichten sind von William Arden (Denis Lynds) und eine weiter Parallele ist die Zahl 25 (jedenfalls im Deutschen). Im Piraten werden 25 Dollar pro Stunde versprochen für das Gelaber der Interessenten, bei der Katze zahlt der Unbekannte 25 Dollar pro Stofftier. Zufall?

33) **Max Cady** schrieb am 31.1.2000 um 11:25:53: Berühmte Detektive scheinen als Vorbild für die drei ??? unausweichlich, wie mir scheint. Neben dem hier schon mehrmals erwähnten Sherlock Holmes von Sir Arthur Conan Doyle, bin ich gerade über eine Reminiszenz (schreibt man das so?) an Raymond Chandlers Philipp Marlowe gestolpert. In BJHW's verrückter Maler. Leider erreicht keine ihrer Geschichten das Original. Kleiner Verweis, nur so nebenbei.